

SCHULBRIEF

40



Unsere Lehrer/innen sind nicht nur gut, sondern auch schnell und haben ganz viel Ausdauer: Unsere Münster-Marathon-Crew (ein Tag vor dem Lauf...)

INHALT

- a) Mitteilungen der Schulleitung
- b) Schulveranstaltungen // Unterrichtliches // Wettbewerbe // Projekte und Arbeitsgemeinschaften
- c) Mitteilungen der Elternschaft
- d) Mitteilungen der Schülersvertretung
- e) Vorschau

// MITTEILUNGEN DER SCHULLEITUNG

ÜBER OFFENHEIT UND LERNBEREITSCHAFT

Die Begrüßung der „neuen“ 5er in der Aula, deren Kennenlernwoche und die Tecklenburgfahrt machten die Neuen zu alten Hasen. Wie selbstverständlich sind sie Teil unserer Schulgemeinde geworden. Auch unsere neuen Oberstufenschüler, Praktikanten, Referendare und Lehrer gliederten sich in den ersten Wochen des Schuljahres schnell und reibungslos ein, nahmen ihre neuen Rollen an. Die Offenheit unserer Schule, so der Eindruck, die sich auch in der bereitwilligen und fördernden Aufnahme der Schüler/innen unserer Vorbereitungsklasse spiegelt, ist ein Grund für dieses Gelingen. Der andere liegt in der Offenheit und der Lernbereitschaft der Aufgenommenen.

Etwas holperig war der Start in das Schuljahr jedoch, weil gleich zu Anfang die Kursfahrten der Q2 und die erstmals durchgeführte Fotoaktion stattfanden. Hoher organisatorischer Aufwand, der einerseits die Kurs- und Klassengemeinschaft stärkt, andererseits aber Unterrichtsstörungen und Vertretungen auslöst.

Das Zweijahrbuch 2016_17 wird übrigens von der Fotoaktion profitieren. Die Gruppenfotos sind schon gemacht.

// PERSONAL

Die zu Anfang des Schuljahres auftretenden Engpässe bei der Versorgung mit Vertretungslehrkräften entspannen sich. Konnten wir im August sieben (7!) Elternzeitvertretungen aufgrund des herrschenden Lehrermangels nicht besetzen, kommen nun unsere Referendare — nach bestandem Zweitem Staatsexamen — ab dem 1. November zum Einsatz. Andere Schulen, auch die am begehrten Standort Münster und im Kreis Steinfurt, erleben ähnliche Engpässe.

Für uns bedeutet die verbesserte Personalversorgung zum einen Abbau von Überstunden. Andererseits werden aber auch erhebliche Veränderungen in der Unterrichtsverteilung wirksam: Eine Reihe von Klassen und Kursen erlebt nach den Herbstferien einen Wechsel von Lehrkräften. Das ist nicht schön, garantiert aber die volle Erfüllung der Stundentafel.

Nebenbei bemerkt: Wir sind froh, als Ausbildungsschule jährlich auch unseren eigenen Nachwuchs erfolgreich ausbilden zu können. Ab dem 2. November wird der neue Jahrgang von Referendaren mit 13 Lehramtsanwärtern starten. Das bedeutet viel Einsatz unserer Ausbildungsbeauftragten und Ausbildungslehrer, die hier engagiert ans Werk gehen. Es

bedeutet aber auch, dass wir einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Lehrerversorgung leisten.

Das Schulleitungsteam wird künftig weiter verstärkt. Nachdem die Stelle des Stellvertretenden Schulleiters unmittelbar mit der Pensionierung des Vorgängers durch Andreas Henke erfolgreich besetzt werden konnte, be-



finden sich zurzeit zwei Koordinatorenstellen für Aufgabenfeldleiter im Besetzungsverfahren (Aufgabenfeld I, Sprachen, und II, Gesellschaftswissenschaften). Und: Im neuen Schuljahr dürfen wir die Stelle einer/s Erprobungsstufenkoordinators/in neu ausschreiben. Die Ideen zur Umsetzung eines systemischen Leitungskonzeptes, wie es in unserem Leitbild steht, und der Gedanke zur Stärkung der Mittleren Führungsebene an Schulen kommen ihrer Realisierung immer näher.

NACHGERECHNET

Nachgerechnet haben wir einmal die Schlagzeile aus dem Lokalteil der Westfälischen Nachrichten. Sie interpretierte eine Statistik der Stadt Greven mit Blick auf das schulische Scheitern: Dort stand sinngemäß, pro Jahrgang verliere das Gymnasium 13 Schülerinnen und Schüler. Bei acht Jahrgängen wären das 104 Schülerinnen und Schüler pro Jahr. Unsere

Schule hätte heute dann ganz gewiss nicht mehr 1260 Schülerinnen und Schüler, sondern nur noch 400.

Ich darf Sie beruhigen: Gemeint war und Fakt ist, dass sich im Laufe von 8 bzw. 9 Schuljahren, je nach Bildungsgang G8 oder G9, die Jahrgangsstärke um 13 Schülerinnen und Schüler reduzierte – und das bei Jahrgangsstärken zwischen 150 und 200 SuS. Das sind im Schnitt 1,5 pro Schuljahr - bei 5-7 Klassen. Das kann man viel, wenig oder angemessen nennen, je nach Standpunkt.

WIEDERHOLER-QUOTEN

Wir dürfen hinzufügen, in den letzten 6 Jahren haben sich diese Zahlen deutlich verringert.

Ein Beispiel: Der heutige Jahrgang 10 (EP) zählt aktuell 208 Schülerinnen und Schüler.

Diesen Jahrgang haben wir 2011 siebenzünftig, und zwar mit der Jahrgangsstärke 211 aufgenommen. Natürlich gibt es in diesem Jahrgang Wiederholer, die Abgänge ausgleichen. Aber das, was man uns politisch manchmal vorhält, das Gymnasium „schule ab“, stimmt einfach nicht. Sprachlich ist es ohnehin ungerecht - in alle Richtungen: Richtung Schulformwechsler und Richtung Kollegium, denn alle strengen sich an, hier erfolgreich zu sein.

Apropos: Im neuen Schuljahr müssen – nach den Nachprüfungen – 8 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I wiederholen. 8 von 680 in der Sekundarstufe I. Weniger als 1,5 %. In der Oberstufe haben wir nach der Jahrgangsstufe 10 (EP) und dem Erwerb der Mittleren Reife eh und je 10-15 Schülerinnen, die sich für einen anderen Weg zum Abitur entscheiden; hier gibt es spezialisierte kaufmännisch ausgerichtete Angebote oder an sozialen Berufen orientierte Bildungsangebote des berufsbildenden Gymnasiums oder auch den ein oder anderen Ausbildungsberuf, die hier von Interesse sind.

NEUER VORSITZ IN DER SCHULPFLEGSCHAFT

Als neuer Schulpflegschaftsvorsitzender wurde Herr Kevin Kuball, Elternvertreter aus der Jahrgangsstufe 5, gewählt. Sein Vorgänger, Herr Henrik Freitag, kann seine sehr engagierte Arbeit aus gesundheitlichen Gründen zurzeit nicht mehr fortsetzen und stand daher nicht zur Wahl. Wir danken Herrn Freitag für seinen großen Einsatz für das Gymnasium und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand.

AKTUELLE BAUMASSNAHMEN AM AUGUSTINIANUM

Wir verfolgen mit einigen aktuellen Baumaßnahmen unsere Ziele des Raumkonzepts kontinuierlich weiter. Die Räume der alten Mensa sowie

einige Kellerräume im Gebäude West II sind jetzt als Kurs- und Klausurräume nutzbar und können an vielen Stellen auftretende Engpässe und Raumwechsel während der Klausurphasen der Oberstufe vermeiden. Zudem ist der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung weitestgehend abgeschlossen, so dass nach einer Neumöblierung dort Räume entstehen, die als zusätzliche Lehreraufenthalts- und Arbeitsräume sowie flexibel als Konferenz- und Beratungsräume genutzt werden können.

Ein besonderer Termin ist für uns mit Blick auf Baumaßnahmen der



9. November 2016: an diesem Tag wird mit dem obligatorischen ersten Spatenstich der Neubau des neuen naturwissenschaftlichen Traktes begonnen, so dass wir fest mit der planmäßigen Einweihung des Neubaus im Frühjahr 2018 rechnen können. Auch unsere Zielsetzungen der IT- und Medienentwicklung am Augustinianum konnten in vielen Bereichen durch sichtbare und unsichtbare Maßnahmen in zentralen Bereichen weiter entwickelt werden: alle Klassenräume in Gebäude West II wurden mit interaktiven Tafeln und Kurzdistanzprojektoren ausgestattet; der Schulträger hat des Weiteren die IT-Infrastruktur der Schule im Hintergrund deutlich aufgerüstet und modernisiert, so dass wir uns auch in Zukunft darauf ausrichten können, in allen IT- und medialen Bereichen am Augustinianum zeitgemäß arbeiten, unterrichten und lernen zu können.

TERMINE

An dieser Stelle weisen wir noch einmal auf den Terminplan auf unserer Homepage hin (im Bereich Aktuelles → Termine und Stundenpläne), der dort regelmäßig für das erste und zweite Halbjahr aktualisiert wird, vor allem da zahlreiche Termine erst im laufenden Schuljahr koordiniert werden können, was mitunter häufigere Aktualisierungen notwendig macht.

NEWSLETTER

Seit November 2015 sind 9 Ausgaben des Augustinianers, unserem Schulnewsletter, erschienen. Wir wollen mit diesem neuen Medium unsere

Informationsarbeit am Augustinianum verbessern und schnell und aktuell informieren, das heißt aktueller als mit dem halbjährlich erscheinenden Schulbrief. Über einen Quicklink auf der Schulhomepage gelangen Sie zu der Seite, auf der wir die bereits erschienenen Newsletter archivieren und zukünftige Ausgaben des Newsletters abonniert werden können. Wir freuen uns, wenn durch Sie und euch auch weitere Eltern und Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler und Interessierte auf diesen Newsletter aufmerksam werden.

Dr. Volker Krobisch
Schulleiter

Andreas Henke
Stellvertretender Schulleiter

// HINWEISE ZUM ELTERNSPRECHTAG UND WEITERE INFORMATIONEN

Am Donnerstag, den 01.12.2016, und am Dienstag, den 08.12.2016, (jeweils von 16 bis 19 Uhr) ist es wieder so weit: Eltern (und ihre Kinder) können Gesprächstermine bei den Lehrkräften wahrnehmen. Organisiert werden die Elternsprechnachmittage über ein Online-Portal. In der kommenden Woche erhalten die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5-11 ihre entsprechenden Zugangsdaten. Der Elternsprechnachmittag am 01.12.2016 gilt als Sonderregelung für die Jgst. 5. Bitte schauen Sie daher nach den Ferien „in die Schultaschen“ und achten darauf, dass die Zugangsdaten bei Ihnen ankommen.

Nutzen Sie die Elternsprechnachmittage auch dazu, Ihre aktuellen Anschriften und Telefonnummern, insbesondere Handynummer, bei den Klassenleitungen oder im Sekretariat aktualisieren zu lassen.

Auch Verlorengegangenes kann am Elternsprechtage gefunden werden, denn die Fundsachen werden — wie immer an den Elternsprechtage — im Foyer des Hauptgebäudes ausgelegt, mancher Schal oder einige Brot-dosen warten auf ihre Besitzer. Ebenso werden die Fundsachen aus der Sporthalle ausgelegt. An beiden Nachmittagen verwöhnen unsere SV und die „Gappies“ Sie mit Kaffee und Kuchen.

Und noch ein Hinweis: Sämtliche Termine sind auf unserer Schulhomepage unter: <http://augustinianum.de/Aktuelles/Termine> nachzulesen und als PDF downzuladen.

Margret Jiresch

ABSCHIED VON SECHS PENSIONÄRINNEN BZW. PENSIONÄREN

Expertise, Engagement und Erfahrung: Die offizielle Verabschiedung von sechs Lehrerinnen und Lehrern des Gymnasiums Augustinianum in ihren Ruhestand fand am Ende des vergangenen Schuljahrs statt. Zum Schuljahresende erhielten folgende Lehrkräfte ihre Entlassungsurkunde: Anna Leimbrink-Scharpf (D/Sp), Studiendirektorin und Erprobungsstufenkoordinatorin, Angelika Maiwald (E, Ru), langjährige Fachleiterin in der Referendarsausbildung, Franz-Georg Rüdingloh (Ek/SP), Rainer Schmidt (D/PI), Bernhard Hänel (SoWi/kRel) und Gerhard Geismann (Ek/F). Ganze Schüलगenerationen besuchten ihren Unterricht, Begegnungen mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die heute als Eltern zur Schule kommen, waren keine Seltenheit. So gab im Rahmen der Verabschiedung der Pflugschaftsvorsitzende Henrik Freitag Anekdoten aus Erdkunde-Stunden bei Franz-Georg Rüdingloh zum Besten. Schulleiter Dr. Volker Krobisch würdigte die langjährige gute Arbeit der angehenden PensionärInnen. Mit Anna Leimbrink-Scharpf als Koordinatorin der Erprobungsstufe geht der Schule ein weiteres Mitglied der Schulleitungsrunde verloren. Auch die Vorsitzenden der Fachkonferenzen, der Lehrerrat sowie die Schüलगvertretung bedankten sich mit Beiträgen und Geschenken bei dem Sextett und wünschten allen für den neuen Lebensabschnitt nur das Beste.

Benedikt Faber

SCHULVERANSTALTUNGEN // UNTERRICHTLICHES // WETTBEWERBE // PROJEKTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN



WENN DIE CHEMIE STIMMT: HANNAH BOß IM INTERVIEW ÜBER IHRE MINT-ERFOLGE

Hannah Boß ist eine der begabtesten Jugendlichen unseres MINT-Nachwuchses sowie stets vorne dabei in der Jugend forscht-Truppe von Monika Sieger. Über den großartigen ersten Preis beim Bundeswettbewerb Mathematik in der ersten Runde und ihre Bronzemedaille bei der Mathe-Olympiade (bei der das NRW-Team mit Hannah hinter Bayern aber vor den gefürchteten Sachsen den zweiten Platz

erreichte) hinaus belegte sie auch in einem renommierten Chemie-Wettbewerb einen tollen sechsten Platz auf Bundesebene. „Chemie – die



stimmt“, so lautet der Name dieser Veranstaltung, deren Verantwortliche ein Interview mit Hannah geführt haben. Dieses dürfen wir freundlicherweise auch für den Schulbrief verwenden.

Hattest du bei deiner Vorbereitung auf CDS Unterstützung?

Unterstützt hat mich vor allem die Jugend-forscht-Truppe von Frau Sieger. Nach der 1. Runde bin ich dann mit Diana Fuchs (zurzeit in den USA) im März dieses Jahres zur Landesrunde in Münster gefahren – und erhielt vollkommen wider Erwarten einen 2. Platz und die Einladung zur Endrunde in Merseburg. Ich habe mich zwar vorbereitet, dennoch hätte ich bei der starken Konkurrenz niemals erwartet, erneut unter den Siegern zu landen.

Was hast du dir von der Teilnahme an CDS versprochen?

Die Teilnahme war für mich ein Experiment. In NRW wurde CDS zum ersten Mal angeboten, und ich habe teilgenommen, um auszutesten, welche Leute ich kennenlerne, wie die Aufgaben sind und wie weit ich es bringe. Als ich dann auf Landesebene den 2. Platz erreichte, hat mich das dann allerdings schon motiviert, mich auch im Bundesfinale anzustrengen. Was die Leute betrifft, die ich kennengelernt habe, wurde ich nicht enttäuscht: Die Endrunde hat eine Menge Spaß gemacht.

Spätestens in der 2. Runde wartet CDS mit ziemlich anspruchsvollen Aufgaben auf. Hast du den Eindruck, CDS ist nur etwas für Chemie-Nerds?

Ein großer Teil der Aufgaben bis zur zweiten Runde lässt sich mit Schulwissen lösen oder durch Hilfestellungen neben den Aufgaben herleiten. Mit dem Voranschreiten des Wettbewerbs gibt es jedoch auch zunehmend Aufgaben, für die man einfach Zusatzwissen braucht. Das liegt sicher auch daran, dass viele der anderen Schüler von Spezialgymnasien kamen. Trotzdem kann ich aber nicht sagen, dass CDS nur ein Wettbewerb für Chemie-Nerds ist. Ich kann CDS jedem empfehlen, der Spaß an Chemie hat und offen für Neues ist. (*Anmerkung: Die 1. Runde ist inzwischen angelaufen, Abgabetermin ist der 30.11. Aufgaben für Interessierte der Jahrgangsstufen 9/10 gibt es beim Chemielehrer!*) Zwar kann es einem leicht passieren, dass man bereits in der ersten Runde hängen bleibt – aber auch dann gewinnt man an Erfahrung. Unterm Strich: Die Teilnahme lohnt sich.

Du scheinst ja wirklich viel rumzukommen! Warst du denn vor dem CDS-Finale in Merseburg schon einmal für einen Wettbewerb in den neuen Bundesländern? Wie bist du aufgenommen worden?

In den neuen Bundesländern war ich bis jetzt für zwei Seminare des bundesweiten Programms „Jugend trainiert Mathematik“, wobei das für mich kaum einen Unterschied macht, da ich das getrennte Deutschland ja gar nicht mehr miterlebt habe. Von den allermeisten wurde ich jedenfalls sehr gut aufgenommen.

Du hast bereits an anderen Wettbewerben teilgenommen. Welche waren das und was steht als nächstes an?

Ich habe einmal an der Internationalen JuniorScience-Olympiade teilgenommen, nehme ansonsten aber vor allem an Mathematikwettbewerben teil. Dieses Jahr bin ich zum ersten Mal bei der Bundesrunde der Matheolympiade dabei – und dementsprechend gerade auf dem Weg nach Jena, wo die Bundesrunde dieses Mal stattfindet (*Anmerkung: Hier holte Hannah den 3. Preis*).

Was hat dir bei CDS besonders gut gefallen?

Die vier Tage waren sehr gut organisiert, und mir haben vor allem der Ausflug ins Planetarium und das Volleyballturnier gefallen. Letzteres, obwohl ich im Volleyball eigentlich eine totale Niete bin.

PS: An Hannahs 16. Geburtstag am 12.11. findet die Kreisrunde der Matheolympiade statt, die Anmeldung für Interessierte läuft über die jeweiligen MathelehrerInnen bzw. Herrn Warnecke.

HANDYNUTZUNG AM AUGUSTINIANUM?! PRO UND CONTRA

Das Thema schwirrt immer mal wieder durch die Flure der Schule, zuletzt gab es Bestrebungen der SV, die bestehenden Handy-Regeln zu überdenken. Zwei Mitglieder der Jahrgangsstufe 8 haben sich bereits ein paar Gedanken zum Thema gemacht...

CONTRA: Jeder Lehrer hat bestimmt schon mal einen Schüler beim Spielen mit dem Handy erwischt oder wurde durch ein Klingeln des Handys gestört. Daran merkt man, dass Schüler immer mehr am Handy sind. Nicht nur zuhause, sondern auch in der Schule. Ich sehe das so, dass Kinder nicht immer nur vor dem Handy sitzen müssen, weil man dadurch auch abhängig werden kann. Außerdem finde ich, dass die Argumente pro Handygebrauch in der Schule nicht sehr überzeugend sind, wie dass das Schreiben von Nachrichten angeblich die Kreativität fördert. Man kann sich viel besser anders beschäftigen. Und ich finde es überhaupt nicht kreativ, wenn ein Schüler am Handy ist und dadurch vereinsamt. Außerdem könnte man, wenn das Handy in der Schule erlaubt wäre, andere Leute filmen und es ins Netz stellen und somit die Privatsphäre der Leute verletzen. Schließlich kann ein Schüler sich in der Schule nicht mehr konzentrieren, wenn er/sie nur an sein/ihr Handy denkt. Ich bin der klaren Meinung, dass Handys in der Schule verboten sein sollen, da man dann auch etwas mit seinen Freunden machen kann.

Frieda Eckert, Klasse 8d

PRO: Ich unterstütze die Meinung, dass die Nutzung von Mobiltelefonen am Augustinianum nicht mehr verboten sein sollte, da ich finde, dass diese heutzutage zum Tagesablauf eines jeden Jugendlichen gehören. Dafür gibt es verschiedene Argumente: Viele Jugendliche planen heute mit ihrem Handy ihre Freizeit bzw. ihre Termine. Außerdem sind sie immer für die Eltern erreichbar, die wissen wollen, wo man gerade steckt oder in Notfallsituationen anrufen können möchten. Die Handies fördern auch die Kreativität der Jugendlichen (z.B. Kurzmitteilungen). Mir ist dabei klar, dass auch unschöne Dinge passieren können (Filmen von anderen), doch die Vorteile überwiegen. So stärkt etwa Musik die Konzentration und ist auch zum Entspannen in den Pausen super. Ich bin insgesamt also der Meinung, dass die freie Handynutzung in Schulen erlaubt wird, da das Handy zu unserem Alltag gehört.

Lennart Falkner, Klasse 8d

POLITISCHE BILDUNG AM AUGUSTINIANUM: EP-KURS BESUCHT LANDTAG VON NRW

Kurz vor Beginn der Sommerferien begaben sich die Schülerinnen und Schüler des SoWi EP Oberstufenkurses am Städtischen Gymnasium

Augustinianum Greven auf die Fahrt in die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt Düsseldorf. Vor Ort informierten sich die 27 Schülerinnen und Schüler unter Begleitung der Lehrkräfte Katharina Mirlenbrink und Maximilian Westrup über die Arbeit des nordrhein-westfälischen Landtags. „Neben der Erörterung des Themenkomplexes im Unterricht, möchten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, einen Teil des parlamentarischen Systems selbst zu erkunden“, so die Lehrkräfte über die Motivation für den Besuch.



Auf eine Führung durch das Düsseldorfer Regierungsviertel folgte ein vierstündiges Programm im Parlamentsgebäude. Am Beginn stand der Besuch im vor kurzem fertiggestellten Besucherzentrum des Landesparlaments. Hier informierten sich die Schülerinnen und Schüler über die Geschichte und Aufgaben des Landtags und den Ablauf des Parlamentsbetriebs. Neben dem anschließenden Besuch auf der Besuchertribüne stand ein einstündiges Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Mathias Kerkhoff (CDU) auf dem Programm, in dem der Parlamentarier in einem lebendigen Gespräch bereitwillig alle Fragen beantwortete. Die Schülerinnen und Schüler zeigten hier vor allem Interesse an Fragen der Bildungspolitik und informierten sich über die Themen der im kommenden Jahr anstehenden Landtagswahl. Vermittelt hatte die Zusammenkunft die Abgeordnete Christina Schulze-Föcking (CDU), Abgeordnete für den Wahlkreis Steinfurt I, die persönlich terminlich verhindert war.

Max Westrup

SCHÜLERINNEN ERHALTEN RUSSISCH-ZERTIFIKAT DER LOMONOSSOV-UNIVERSITÄT MOSKAU

Zum allerersten Mal haben Schülerinnen des Gymnasium Augustinianum ein international anerkanntes Zertifikat für Russisch als Fremdsprache erworben, das TRKI- Zertifikat

(„тест по русскому языку как иностранному“). In Kooperation mit der Moskauer Staatlichen Lomonossov-Universität bietet das

Bildungsministerium der Russischen Föderation auch deutschen Bürgern diese Möglichkeit an.

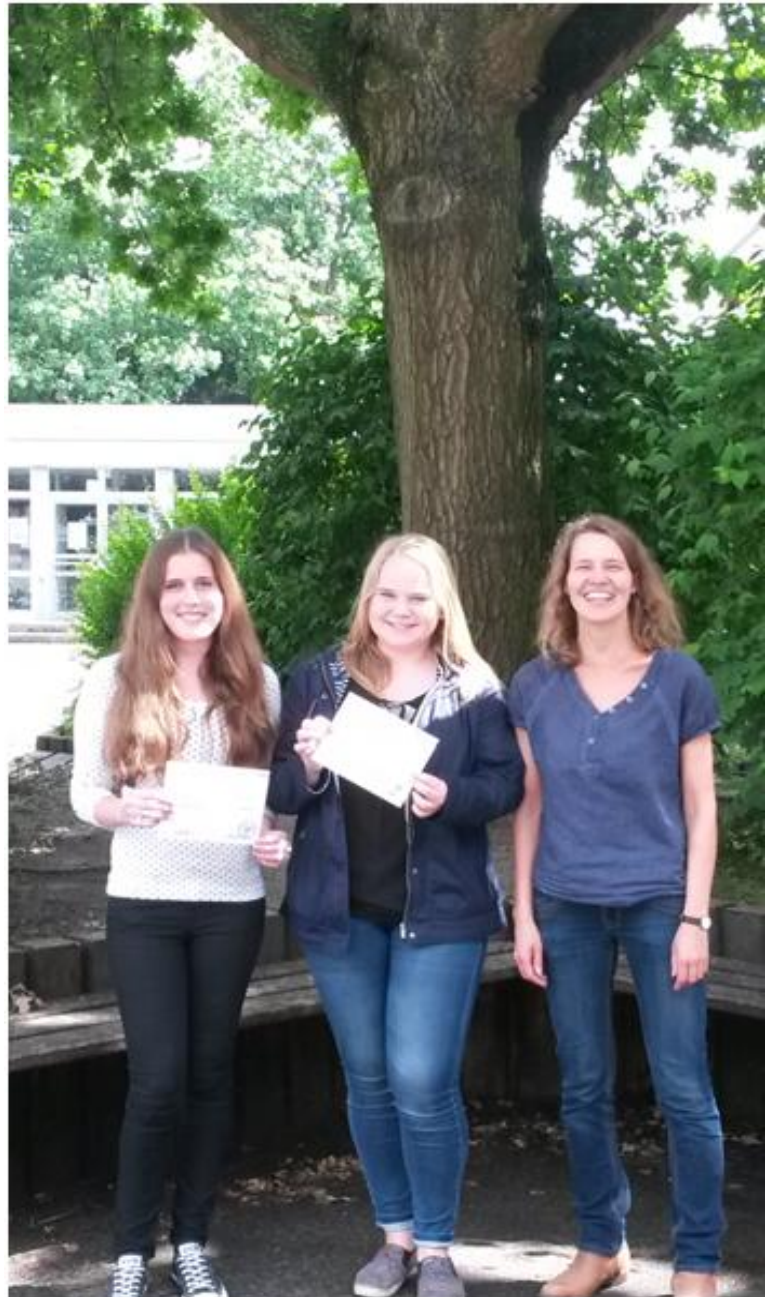
Kristina Kuniza und Xenia Rukosujew (beide 17) aus dem Russischkurs der Jahrgangsstufe 11 am Augustinianum haben die Gelegenheit genutzt und die insgesamt fünf

Teilprüfungen, die über zwei Tage am Landes-

spracheninstitut der Ruhr-Universität Bochum abgenommen wurden, mit rund 91 bzw. 84 % glänzend bestanden. Sie hatten sich während des Schuljahres mit ihrer Lehrerin Gesine Weidemann auf die jeweils geforderten Formate gründlich vorbereitet.

Mit dem Zertifikat der sog. Ersten Stufe (nach der Elementar- und Basisstufe der

dritten von vier für Schüler möglichen) erhalten Kristina und Xenia nicht nur einen ausgezeichneten Nachweis über ihre Sprachkenntnisse, der ihnen auf dem Arbeits- und Praktikumsmarkt Türen öffnen kann, sondern auch ohne weitere Sprachprüfung den Zugang zu jeder russischsprachigen Hochschule.



Gesine Weidemann

STUDIENFAHRT NACH BARCELONA

Es sah fast wie ein Jahrgangsstufentreffen der Q2 aus: Gleich vier Leistungskurse, Mathematik, Deutsch, Kunst und Physik, begaben sich Anfang September auf Studienfahrt nach Barcelona. Für alle auf dem Pro-



gramm standen die spektakulären Bauten Antonio Gaudis (siehe Foto aus dem Inneren der *Sagrada Família*). Die teils in Barcelona, teils im nahegelegenen Küstenort St. Susanna untergebrachten Kurse trafen sich außerdem zu einem gemeinsamen Abend mit Tapas und einer unbedingt innovativen Darbietung von „Don Carlos“ am Strand von St. Susanna. Die einzelnen Gruppen erhielten darüber hinaus Einblicke in die Geschichte der Architektur und Kunst, der Naturwissenschaften und der deutsch-spanischen Literaturgeschichte.

Susanne Hagemann-Poltronieri

ERDKUNDE-EXKURSION NACH MÜNSTER

Die drei Erdkunde Leistungskurse der Q1 des Augustinianum unter der Leitung von Christian Prinz, Sandra Vandeck und Katharina Mirlenbrink machten sich kurz vor Ferienbeginn auf den Weg nach Münster: Zum Abschluss des Unterrichtsvorhabens Stadtentwicklung und Stadtstrukturen standen Kinderhaus und der Hafen auf dem Programm dieser Exkursion. Der erste Halt fand in Münster-Kinderhaus statt, bei dem die Gruppe auf den Leiter des Begegnungszentrums Brüningheide Thomas Kollmann sowie eine Mitarbeiterin des Sozialamtes der Stadt Münster und eine Integrationshelferin des Begegnungszentrums traf. In Kinderhaus



führte Herr Kollmann die LeistungskursschülerInnen durch das Wohngebiet Brüningheide, welches im Zuge des städtebaulichen Leitbildes „Urbanität durch Dichte“ Anfang der 1970er Jahren geprägt von einer Großwohnsiedlung, entstand. Dieses Raumbeispiel wurde zuvor im Unterricht behandelt und fand nun durch den außerschulischen Lernort einen wichtigen Anschluss. Anschließend ging es für die Gruppe in das Bürgerhaus Kinderhaus, in dem die Experten über die aktuellen Daten des Sozialmonitorings Münster informierten. Zum Abschluss gab es die Möglichkeit, die im Unterricht vorbereiteten Fragen an die Experten zu stellen und zu diskutieren.

Gegen Mittag steuerte die Gruppe den zweiten Exkursionspunkt, den Hafen in Münster an. Hier übernahmen die SchülerInnen die Kartierung von diversen Gebieten des Hafens, eine der geographischen Kernaufgaben und weiterhin bedeutsam für die Förderung der Orientierungskompetenz im Fach Geographie. Im Fokus der Kartierung stand die Frage, ob der Stadthafen Szeneviertel oder Dienstleistungsstandort sei. Mithilfe einer Übersichtskarte und Bildern aus dem Hafenviertel erkundeten die Geogra-

phen den ihnen zugeteilten Bereich und kartierten die Nutzung der Flächen. Darüber wird in den Kursen im Zuge der Auswertung und Reflexion der Exkursion ausführlich diskutiert werden.

Katharina Mirlenbrink

JAN KRUSES FURIOSES FINALE

In seinem letzten Schuljahr an unserer Schule hat Jan Kruse (ehemalige Q2/Abitur 2016) erneut großartige Erfolge in den Naturwissenschaften feiern dürfen. Sowohl in seinen stärksten Neigungsfächern Chemie und Biologie als auch in der Physik war er auf höchstem Niveau aktiv und auch überaus erfolgreich.

Wie bereits im vergangenen Jahr nahm Jan an den vierstufigen deutschen Auswahlwettbewerben zur Internationalen Chemie- (IChO) bzw. Biologieolympiade (IBO) teil und wagte sich zudem auch an die Aufgaben zur Auswahl des Nationalteams für die Physikolympiade (IPhO). Jan meisterte alle



Teilschritte hervorragend und schaffte es unter die besten fünfzehn Teilnehmer – in allen drei Wettbewerben! Das ist eine außerordentliche Leistung, die in der Geschichte der Auswahlwettbewerbe ziemlich selten ist.

Für die Finalrunden der Auswahlwettbewerbe wurde Jan nochmals zu einwöchigen Seminaren mit Klausuren aus Theorie und Praxis eingeladen, verbrachte also weitere drei Wochen in Kiel bzw. Jülich. In der Physik schaffte Jan es nun leider nicht mehr unter die besten (fünf), die Deutschland im Juli bei der IPhO in Zürich, Schweiz vertreten haben. Sowohl in der Chemie kam Jan auf die vier Plätze für das Nationalteam, als auch bei der IBO, wo er sogar als bester Teilnehmer des gesamten

Auswahlwettbewerbs abschnitt.

Das Unternehmen IBO ging Anfang Juli nach insgesamt einjähriger Auswahlzeit los, das vierköpfige Team flog mitsamt Betreuern zuerst nach Singapur, um in einem einwöchigen Trainingsseminar noch einmal Wissen auffrischen und dazu gewinnen zu können, dann endlich nach Vietnam.

Der krönende Abschluss einer erlebnisreichen Zeit in Südostasien und der langen Auswahlzeit, ja der gesamten letzten Jahre voll Wettbewerbsteilnahmen war dann die goldene Medaille, die Jan bei der Abschlussfeier verliehen bekam. Dahinter steht zwar nicht wie bei den olympischen Spielen der erste Platz, aber immerhin der elfte unter 250 Teilnehmenden aus über 60 Ländern weltweit und der zweite unter allen europäischen Teilnehmern.

Benedikt Faber/Jan Kruse



**„KAOA“:
ACHTKLÄSSLER
STARTEN MIT
NEUEM PROGRAMM
IN EINE
ERWEITERTE
SCHULISCHE
BERUFSORIENTIERUNG**

KAOA lautet das Zauberwort: Das bundesweit initiierte, in NRW flächendeckend an allen weiterführenden Schulen eingeführte Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ erreicht im Schuljahr 2016/2017 erstmals das Augustinianum. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern eine kontinuierliche Studien- und Berufsorientierung zu bieten, an deren Ende mit dem Verlassen der Schule eine fundierte, gut durchdachte Entscheidung einhergeht – eine Entscheidung, in welche konkrete Richtung der berufliche Weg führen wird.

Erster markanter Einschnitt in dieser langfristig angelegten Berufsorientierung ist die achte Klasse. Hier geht es im Spätherbst zunächst nach Osnabrück zu den *Grone*-Schulen, wo eine eintägige Potenzial-Analyse auf die Jugendlichen wartet. Während diverser Aufgabenformate werden die Gruppen von pädagogischen MitarbeiterInnen der *Grone*-Schulen beobachtet, einige Wochen später erfolgen auf dieser Basis individuelle Rückmelde-Gespräche von ca. 15´ pro Schüler/in. Im Frühjahr steht eine so genannte Berufsfelderkundung an, die eine Art Vorläufer für das Praktikum in Klasse 9 darstellt. Über einen Tag schauen sich die Achtklässler individuell ausgewählte Unternehmen/Institutionen an, um einen Einblick in dort vertretene Berufsfelder zu gewinnen. Parallel zu diesen (für die Jugendlichen kostenlosen) Aktivitäten sind die für jedes Stufenmitglied angeschafften Berufswahlpässe zu führen, die den oben beschriebenen Prozess der schulischen Berufsorientierung dokumentieren helfen.

Benedikt Faber

ABSCHLUSSAUFFÜHRUNGEN DER LITERATURKURSE DER Q2

Mit gleich zwei Aufführungen verabschiedeten sich die Literaturkurse der Q2 im März diesen Jahres: Das Stück „IRRE...“ des Literaturkurs I vereinte Szenen von Ken Campbell und Texte von Rainald Goetz und bot eine absurd-komische Auseinandersetzung mit den Abgründen der menschlichen Psyche und der Frage danach, was denn eigentlich normal und was eben wirklich irre sei. In einer turbulenten und im Wortsinn wahnwitzigen Inszenierung kamen vor allem Freunde des britischen Humors auf ihre Kosten aber natürlich auch alle die, die sich von der Leistung der beherzt aufspielenden Gruppe überzeugen wollten.



Der Literaturkurs II dann kam mit einer ganz eigenen Bearbeitung des ebenfalls dem absurden Theater zuzurechnenden Einakters „PICKNICK IM FELDE“ von Fernando Arrabal auf die Bühne. Auch hier waren es die bitterböse-komischen Szenen, die haften blieben: ein Familienpicknick mit Vater, Mutter, Kind, vierfach gespiegelt, mitten im anarchischen Chaos der Schützengräben des Ersten Weltkriegs. Und auch hier mischte sich spätestens beim Schlussbild in die Lacher des Publikums ein Gutteil Nachdenklichkeit angesichts der Sinnlosigkeit des Krieges und der menschlichen Unvernunft.

„DIE DREI DICKEN“ – AUFFÜHRUNG DER THEATER AG 5/6



Das Große bleibt groß nicht und klein nicht das Kleine... - als wäre das das Motto für die Schauspielerinnen und Schauspieler der Theater AG der Klassen 5/6 gewesen, die mit ihrer Aufführung von Jurij Olesas „Die Drei Dicken“ nahezu über sich hinauswuchsen und das nicht ganz einfache Stück zu meistern wussten! Als Motto taugte die Zeile aus Brechts „Lied von der Moldau“ aber ganz sicherlich für das,

was sich dabei auf der Bühne abspielte: der Aufstand des Zirkusmädchen Suok und des Seiltänzers Tibul gegen die Herrschaft der „Drei Dicken“, die das Land unter ihre Gewalt gebracht hatten und das Volk auspressten:
Und gehen sie einher auch wie blutige Hähne, es wechseln die Zeiten, da

hilft kein Gewalt... Musikalisch begleitet vom Orchester MusikPlus 6 spielte sich die Gruppe durch die zum Teil etwas verwinkelten Szenen, die durchaus auch komische Effekte bereithielten, so etwa einen Luftballonverkäufer in einer Sahnetorte, eine tanzende Puppe und ihre Doppelgängerin und natürlich die drei Dicken selbst und ihre enthemmten Fressorgien oben im Schloss... Das Publikum dankte es mit Applaus und man darf gespannt sein auf die nächste Aufführung der Theater AG im kommenden Schuljahr.

Markus Mischke

// MITTEILUNGEN DER ELTERNCHAFT

Hier stellen sich die „Neuen“ und die „Alten“ der Schulpflegschaft kurz selbst vor...

KEVIN KUBALL

Mein Name ist Kevin Kuball. Ich bin 32 Jahre alt und der Neue, sowohl auf dem Augustinianum als auch in der Schulpflegschaft. Ich war anfangs sehr überrascht, direkt gewählt zu werden. Gerade hatte ich noch zusammen mit meinem Sohn Kjell, neu in der Klasse 5d, das Schulgelände erkundet und ehe ich mich versehen hatte, war ich der Vorsitzende der Schulpflegschaft. Es ist für mich eine Ehre in die Fußstapfen des über mehrere Jahre hinweg gewählten Vorsitzenden Herrn Henrik Freitag zu treten. Ich freue mich auf die Herausforderungen, die auf mein Team und mich in dieser Zeit warten und wir gemeinsam meistern dürfen. Ich möchte mich auf diesem Weg auch noch einmal recht herzlich bei Herrn Freitag für sein Engagement und herausragende Leistungen der letzten Jahre bedanken und hoffe, dass er uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.



kevinkuball@gmail.com

und sein Team:



LOTTY BIEDERLACK

Mein Name ist Lotty Biederlack. Ich habe 3 Kinder, meine beiden Söhne sind in den Klassen 9 und 10 (EP) des Gymnasiums, meine Tochter geht in die 4. Klasse der Mariengrundschule. Ich bin seit 4 Jahren in der Schulpflegschaft des Gymnasiums aktiv. Ich war einige Jahre lang Schulpflegschaftsvorsitzende an der Mariengrundschule, die letzten 3 Jahre Vorsitzende des Fördervereins der MGS.

LBiederlack@biederlack.de



BIANCA BLOME

neu gewählte stellvertretende Schulpflegschaftsvorsitzende. Ich bin nun im sechsten Jahr in der Pflegschaftsarbeit aktiv. Seit dem letzten Schuljahr als Mitglied der Schulkonferenz. Meine älteste Tochter hat 2016 Abitur am Augustinianum gemacht, meine zweite Tochter ist nun in der Klasse 8.

Bianca.Blome@unitybox.de

WENCKE MICHEL

- zwei Kinder in der 7. Klasse und EP
- 4 Jahre im Schulkonferenzteam, jetzt im Vorstand der Schulpflegschaft
- Mitarbeit im Arbeitskreis Soziales Lernen und Vertreterin des Gymnasiums bei den Stadt Eltern seit 6 Jahren
- Vorher Schulpflegschaftsvorsitzende Martin-Luther Grundschule
- Ansprechpartnerin als Elternvertreterin für die Mittelstufenbetreuungslehrer
- Aktives Mitglied im Förderverein



wencke.michel@web.de



MARKUS REINKER

Mein Name ist Markus Reinker. Ich bin 42 Jahre alt und inzwischen im 14ten Jahr mit dem Augustinianum „verbunden“ — neun Jahre bin ich nämlich selbst hier zur Schule gegangen und inzwischen geht meine Älteste in die neunte Klasse. Zudem besucht auch mein zweites Kind und Jüngster die siebte Klasse hier. Als meine Tochter in die fünfte Klasse ging, habe ich als stellvertretender

Klassenpflegschaftsvorsitzender angefangen in die Schulpflegschaftsarbeit hineinzuschnuppern und ein Jahr später wurde ich dann erstmals auch zu einem Elternmitglied der Schulkonferenz gewählt, was ich seitdem auch geblieben bin.

Außerhalb der Schule bin ich seit 17 Jahren glücklich verheiratet, bin als Hausmann mit Nebenjob (Fahrer fürs Seniorenheim, Nachhilfelehrer) tätig und fröne ansonsten intensiv meinem Hobby, dem Sportkegeln.

nmreinker@t-online.de



VOLKER STELTENKAMP

Mein Name ist Volker Steltenkamp, geb. 1969, selbst ehemaliger Schüler dieses Gymnasiums und ich habe derzeit meine beiden Kinder an dieser Schule. Beide besuchen die „EP“, wobei der jüngere die Erprobungsstufe besucht und die ältere in der Einführungsphase ist. Ich bin nun schon seit drei Jahren in der Schulpflegschaft dabei, seit zwei Jahren stellvertretender Schulpflegschaftsvorsitzender.

In dieser Zeit habe ich tiefgehende Einblicke in das Schulleben bekommen und sowohl die Arbeit mit den Lehrern als auch die mit Schülerinnen und Eltern haben immer viel Spaß bereitet. Ich freue mich nun auf ein weiteres Jahr mit einem neuen Team und vielen spannenden Herausforderungen.

volker@steltenkamp.de

PETRA TEPPER

Ich habe zwei Söhne, 14 und 16 Jahre, der 14-jährige ist noch hier auf der Schule und in der EP. Selber bin ich aktiv in der Elternschaft als Vorsitzende seiner jeweiligen Klassen seitdem er Schüler ist, also mittlerweile im 10. Jahr. Ich war einige Jahre Schulpflegschaftsvorsitzende der Grundschule in Saerbeck und vor ein paar Jahren auch schon Mitglied der Schulkonferenz hier am Gymnasium, bevor ich berufsbedingt pausierte.

petra-tepper@web.de



// MITTEILUNGEN AUS DEM FÖRDERKREIS

EIN KLEINER RÜCKBLICK DES FÖRDERKREISES

Am 6. Juli wurde Herr Schafstedde in einer bewegenden Feierstunde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Über viele Jahre hat er die Belange der Schule und der Schüler im Förderkreis vertreten und uns in besonderer Weise mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Für die sehr gute Zusammenarbeit und seine Unterstützung sind wir Herrn



Schafstedde sehr dankbar. Mit seinem Ausscheiden hat Herr Henke als neuer stellvertretender Schulleiter die Koordinationsaufgaben übernommen. Wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Was wurde gefördert?

Eine neue Lichttechnik für die Aula, ein ausverkauftes Haus mit dem renommierten Poetry Slammer Lars Ruppel, ein außergewöhnliches Schostakowitsch-Konzert, Unterstützung der Musik-Plus-Fahrt, finanzielle Unterstützung der SV und des Frankreich-Austausches, Erlebnis USA, ein pädagogischer Abend für die Mittelstufe, Abi 2017..... all das und noch wei-



tere kleine und große finanzielle Förderungen hat der Förderkreis in diesem Jahr gestemmt. Mit den Beiträgen unserer Förderkreismitglieder, durch Spenden und eigene Aktionen des Förderkreises sind Projekte und Veranstaltungen dieser Art möglich geworden.

So auch durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen am Schnuppernachmittag und zum ersten Schultag der neuen Fünftklässler. An diesen, inzwischen zur Tradition gewordenen Aktionen konnte der Förderverein einen Betrag von rund 600,00 € einnehmen. Viele fleißige Hände haben zum guten Gelingen mit großem Engagement beigetragen. Ein ganz herzliches DANKE-SCHÖN allen Helferinnen und Helfern für

ihren Einsatz!

Je mehr Eltern durch ihre Unterstützung und durch neue Ideen helfen, das Spendenaufkommen zu erhöhen, desto mehr Projekte kann der Förder-

kreis unterstützen. Seien Sie also herzlich Willkommen zu unseren Mitgliederversammlungen, in denen wir gemeinsam über die Verteilung der Gelder entscheiden.

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am Mittwoch, den 15.02.2017 im Konferenzraum der Schule stattfinden.

Diejenigen, die noch nicht Mitglied im Förderkreis sind, finden die Mitgliedsanträge auf der Homepage der Schule in der Rubrik „Das Augustinianum“. Unabhängig von Mitgliedschaften freuen wir uns auch über Spenden auf folgendes Konto:

Förderkreis des Greverer Gymnasiums e.V

IBAN: DE07 4035 1060 0063 0087 00

Über Ihre Unterstützung und Ihr Mitwirken freuen wir uns sehr und grüßen Sie ganz herzlich!

Anne Langkamp

Vorsitzende des Förderkreises

// MITTEILUNGEN DER SCHÜLERVERTRETUNG

Mitteilungen der SV

Hallo alle zusammen! Dürfen wir vorstellen? Die neue SV:



Von links nach rechts: Florian Harengel (Mittelstufensprecher), Leon Holz (freies Mitglied), Franziska Weigang (Schülersprecherin), Sophia Berstermann (Oberstufensprecherin), Julia Vehndel (Erprobungsstufensprecherin), Maria-Marleen Laqua (freies Mitglied), Paul Langweg (freies Mitglied), Jan Recker (freies Mitglied)

SV-Lehrer: Frau Brünink, Frau Mirlenbrink und Herr Kruppa

Vielleicht habt ihr schon mitbekommen, dass die komplette SV vom Schuljahr 2015/16 ihr Amt abgeben musste, da alle Mitglieder nun in die Abiturvorbereitungen gehen.

Liebe Ex-SV, wir danken Euch ganz herzlich für euer tolles Engagement und eure harte Arbeit und wünschen euch alles Gute für die Q2!



Und was macht die neue SV? Wie auch die alte SV werden wir Projekte wie den Gruselabend, den

Endspurt XXL, das Schulfest, die SV-Fahrt etc. veranstalten. Zunächst steht der Gruselabend am 04.11.2016 an, zu dem wir nochmal alle Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse herzlich einladen!! Euch erwartet ein Abend voller Grusel, Spannung und Spaß, den die Ex-SV, eure Paten und wir für euch gestalten.

Die alljährliche SV-Fahrt ist auch schon in Planung. Natürlich geht es wieder zur Landherberge Essern, bei der wir uns mittlerweile als Stammkunden bezeichnen könnten. Auch wenn die Fahrt erst Anfang nächsten Jahres stattfindet, laden wir schon jetzt alle Klassen- und Stufensprecher herzlich ein, mitzufahren!

Ein neues Projekt, was von der Ex-SV angefangen und von uns weitergeführt wird, ist die neue Schulkleidung. Im Moment sind wir noch in der Planung, aber ihr könnt euch schon auf tolle Pullis und Co. freuen, bei denen für jeden etwas Passendes dabei sein wird!

Natürlich werden wir euch immer informieren, wenn etwas Neues ansteht. Wenn ihr Fragen, Anregungen, Wünsche oder Sonstiges habt, könnt ihr uns gerne in unseren SV-Pausen besuchen kommen! Diese sind jeden Montag und Freitag in der ersten großen Pause im SV-Raum (im Keller des Schülerzentrums).

Wir freuen uns auf ein tolles Jahr mit Euch!

Eure neue SV

// VORSCHAU

Schon das neunte Jahr wird dieses Plakat in der Schule und in der Umgebung zum Jahresende aufgehängt, nur die Daten ändern sich — das Bild nicht. Warum auch? Weihnachten wird doch auch aus immer wieder denselben Gründen gefeiert!

Wie jedes Jahr proben die Mitwirkenden nach den Herbstferien unter Leitung ihrer Musiklehrer und -lehrerinnen eifrig. Am Mittwoch, den 14.12, ist es wieder soweit!

Und wie immer sind alle Eltern, Großeltern und Freunde der adventlichen Musik herzlich eingeladen! Am Tag darauf erwarten wir die Grundschulen der Umgebung um 9 Uhr in der Aula, dort hören sie eine etwas verkürzte Version des Konzertes.

MUSIK ZUM ADVENT

// **MITTWOCH, 14. DEZEMBER 2016**

// **17.00 UHR**

// **ST. MARTINUS-KIRCHE, GREVEN**

Es musizieren

Klasse 5a, b, c, d, e und f

Projekt-Bläserensemble und Kammermusikduo

MusikPlus-Chöre und -Orchester der

Jahrgangsstufe 5 und 6,

Vokalpraktische Kurse und Musikkurs der Oberstufe,

Schulorchester und

Projektchor Schüler/Eltern/Lehrer

**STÄDTISCHES
GYMNASIUM
augustinianum
GREVEN**

„**GEDENKTAG MIGRATION UND INTEGRATION IN DER GESCHICHTE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**“

Der diesjährige Gedenktag des gleichlautenden Arbeitskreises findet am **FREITAG, 25.11.16, UM 18.15 UHR**

im Foyer des Hauptgebäudes und der Aula statt. Dieses Jahr geht es um verschiedene Phasen und Gruppen der Zuwanderung in unser Land: Die so genannten Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg, die Gastarbeiter, die Aussiedler sowie die heute zu uns kommenden Flüchtlinge. An einen Impulsvortrag schließt sich eine Podiumsdiskussion mit VertreterInnen der genannten Gruppen an, darunter befinden sich drei SchülerInnen des Augustinianum höchstpersönlich.